

Klimafreundliche Zukunft: Bad Kissingen setzt auf grüne Maßnahmen

Bad Kissingen plant Klimaschutzprojekte zur Verbesserung des Stadtklimas. Bürgerideen werden geprüft, einige realistisch umsetzbar.

Die Stadt Bad Kissingen hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, um den Einfluss des Klimawandels auf ihre Bürgerinnen und Bürger zu mildern. Im Rahmen eines Förderprogramms der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bekommen Ideen und Vorschläge der Bevölkerung eine bedeutende Rolle.

Öffentliche Mitgestaltung für ein besseres Stadtklima

Im Juni 2024 wurde die Bevölkerung aufgerufen, Ideen einzureichen, wie die Lebensqualität in stark versiegelten Bereichen der Stadt durch Begrünung erhöht werden kann. Thomas Hornung, der Leiter des Tiefbaureferats, hat im Stadtrat eine Übersicht über eingereichte Vorschläge präsentiert, die sich mit punktuellen Verbesserungen des Stadtklimas auseinandersetzen.

Vielfalt der Vorschläge und deren Umsetzbarkeit

Insgesamt wurden 19 Vorschläge eingereicht, wobei der Ökostammtisch in Zusammenarbeit mit der Fraktion Grüne/ödp/Bürger für Umwelt einen detaillierten Katalog erstellt hat. Die Anregungen reichen von großflächigen Entsiegelungen

bis hin zu gezielten Pflanzungen heimischer Baumarten an verschiedenen zentralen Stellen der Stadt, unter anderem am Platz der Städtepartnerschaft und am Klieglplatz.

Ein besonders innovatives Konzept ist die Idee von hängendem Grün, beispielsweise durch Kletterpflanzen oder Mooswände, die zur Verbesserung der Luftqualität beitragen könnten. Auch die Schaffung zusätzlicher Grünoasen durch Baumpflanzungen an Orten wie dem Garitzer Kreisel steht auf der Liste der Vorschläge. Die vielseitigen Ideen spiegeln das Engagement der Bürger wider, aktiv zur Verbesserung ihres Wohnumfeldes beizutragen.

Kritische Einschätzung der Möglichkeiten

Trotz der Vielzahl von Vorschlägen dämpfte Hornung die Erwartungen an umsetzbare Projekte. Die Rahmenbedingungen des Förderprogramms setzen Grenzen: Der verfügbare Kostenanteil für großflächige Entsiegelungen ist beschränkt. Projekte, die realistisch umgesetzt werden könnten, umfassen kleinere Maßnahmen wie Baumpflanzungen in der Hausner Straße oder am Spielplatz Klaushof.

Einige Projekte, wie die Renaturierung des Marbaches, können aufgrund der Förderkriterien nicht verwirklicht werden. Auch Bereiche wie die Sparkassenpassage bleiben außen vor, da diese keine städtischen Flächen betreffen.

Der Weg nach vorne: Konkrete Schritte im Herbst

Die nächsten Schritte zur Umsetzung der validierten Ideen werden im Herbst eingeleitet, wo konkrete Projekte geprüft und ausgeschrieben werden sollen. Für die notwendigen Voruntersuchungen, wie Bodengutachten, wird das Bauamt verantwortlich zeichnen. Insgesamt stehen der Stadt 3,4 Millionen Euro zur Verfügung, wobei die Stadt zehn Prozent

selbst finanzieren muss.

Die Beteiligung der Bürger an diesem Prozess zeigt, wie wichtig es der Stadt Bad Kissingen ist, Bürgernähe und Transparenz zu fördern, während man gleichzeitig den Herausforderungen des Klimawandels begegnet. Das Engagement der Bevölkerung könnte somit langfristig zu einem Wandel im Stadtbild führen und zur Verbesserung der Lebensqualität aller Bad Kissinger beitragen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de